

**Protokoll der 07. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 14.09.2017
in der Kindertagesstätte Christian-Friedrich-Krull-Straße**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Herr Hillger
Herr Mueller
Frau Sewella
Herr Sommerfeld, Vorsitzender
Herr Witte

Bürgermitglieder:

Herr Bock
Frau Blume
Frau Dorau-Thom
Herr Frej
Herr Jahnz

Vertreter der Verwaltung:

Frau Knüsting (61.13)
Herr Symalla (50.1)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Frau Tempel

Gäste:

Frau Gath (Kita CFK)
Frau Funke (Kita CFK)

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

- | | |
|--------------|--|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung |
| TOP 2 | Vorstellung der Kita CFK |
| TOP 3 | Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Sanierungsbeirates |
| TOP 4 | Benennung zweier Mitglieder aus dem Sanierungsbeirat zur Mitwirkung in der AG Verstetigung, Anfrage von Stadtteilkonferenz |
| TOP 5 | Mitteilungen der Verwaltung |
| TOP 6 | Mitteilungen des Quartiersmanagements |
| TOP 7 | Anfragen, Anregungen |

Begrüßung:

Herr Sommerfeld begrüßt alle Anwesenden.

Bürgerfragestunde:

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sommerfeld stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (11 Mitglieder sind anwesend). Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Vorstellung der Kita CFK

Frau Gath, die Leiterin der Kita, berichtet über die Kindertagesstätte:

- Die Kita wird von 112 Kindern besucht, diese sind aufgeteilt in sechs Gruppen. Darunter sind eine Krippengruppe für Kinder von 1-3 Jahren und eine Integrationsgruppe. In dieser Gruppe werden u.a. vier Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut.
- Die Betreuungszeit ist von 7:00 – 16:30 Uhr.
- Die Kinder gehören unterschiedlichen Nationalitäten, Kulturen und Religionen an. Das Motto der Kita lautet „In Vielfalt zusammen leben und lernen“.
- Alltägliches Lernen steht im Vordergrund der Kita-Arbeit. Die Schwerpunkte liegen auf den Themen Ernährung, Gesundheit, Bewegung und sprachliche Bildung.
- Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten erhalten eine spezielle Förderung (z.Z. neun Kinder). Bis vor einigen Jahren nahm die Kita auch am Bundes-Programm „Frühe Chancen“ teil.
- Die Kinder wechseln auf 10 verschiedene Schulen im Umfeld. Im Sommer hatte die Kita 40 Plätze neu zu vergeben, alle sind mittlerweile belegt.
- Mit Städtebaufördermitteln wurde der Außenbereich der Kita neu gestaltet und auch ein Garten angelegt. Hier wird nun gemeinsam mit den Kindern Obst und Gemüse gepflanzt, gepflegt, geerntet und auch verarbeitet.

Fragen zur Kita an Frau Gath:

- Gibt es Kontakte zu Kleingärten? Die Kita in der Spinnerstraße besucht z.B. regelmäßig einen Garten in ihrer Nähe
Bisher nicht. Eine Zusammenarbeit mit dem Garten ohne Grenzen ist angedacht. Die Bewirtschaftung eines eigenen Kleingartens wäre nicht zu leisten.
- Wird im Haus gekocht? *Die Kita verfügt über eine eigene Küche, die zwei Hausgehilfinnen können dort jedoch keine richtigen Mahlzeiten kochen. Salate, Nachtisch und Frühstück werden jedoch in der Kita zubereitet, gelegentlich wird auch mit den Kindern gebacken.
Viele Kinder erhalten zuhause keine ausgewogene Ernährung. Die Eltern werden von der Kita einbezogen, indem sie Lebensmittel für das Frühstück beisteuern. Die Kita nimmt am Förderprogramm Schulmilch teil.*
- Sind Pflanzenspenden für den Garten willkommen? *Ja, gerne. Der Garten regt auch die Eltern zur Mitarbeit an, so wurden die Pflanzen in der Sommerzeit von ihnen auch außerhalb der Öffnungszeiten begossen.*

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Sanierungsbeirates

Da das Protokoll nicht vorliegt, wird dieser Punkt auf die kommende Sitzung verschoben.

TOP 4 Benennung zweier Mitglieder aus dem Sanierungsbeirat zur Mitwirkung in der AG Verstetigung, Anfrage von der Stadtteilkonferenz

- Das Gremium soll mit je zwei Mitgliedern der Stadtteilkonferenz, des Stadtbezirksrates und des Sanierungsbeirates besetzt sein.
- Zentrale Fragestellung: Durch welche Strukturen kann eine Fortführung der Stadtteilarbeit im Gebiet gewährleistet werden? - Entwicklung von Vorschlägen und Konzepten dazu.
- Die Idee entstand auf der Tagung zur Verstetigung im Jahr 2016.
- Ebenfalls als Ergebnis der Tagung hat sich eine Gruppe gegründet, die sich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit im Westlichen Ringgebiet auseinandersetzt.

Anmerkungen aus dem Sanierungsbeirat:

- Es sollten ein Vertreter der Politik und einer der Bürgergruppe aus dem Sanierungsbeirat benannt werden.
- Da die Politik schon aus dem Stadtbezirksrat zwei Vertreter sendet, müssten aus dem Sanierungsbeirat eigentlich zwei Bürger kommen.
- Da die meisten Bürgermitglieder wenig Zeit haben für ein weiteres Engagement, könnte eventuell jemand von außen gewonnen werden. Dieser wäre aber durch nichts legitimiert. Dies entspräche nicht den Vorstellungen der Stadtteilkonferenz.
- Die Stadtteilkonferenz steht eigentlich allen Bürgern offen, tatsächlich treffen sich fast nur die Vertreter der Einrichtungen. Die Termine sollten deshalb so gewählt werden, dass auch andere Berufstätige daran teilnehmen können.
- Die Termine sollten öffentlich sein, um Interessierte zu gewinnen. Andererseits sollte die Gruppe, auch nicht zu groß werden.
- Es handelt sich um ein unabhängiges Gremium, die Verwaltung ist daran nicht beteiligt.

Frau Sewella und Herr Meister würden den Sanierungsbeirat gerne vertreten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	-	-

Sie sind damit einstimmig gewählt.

TOP 5 Mitteilungen der Verwaltung

Den Mitgliedern liegen fünf Mitteilungen vor:

Baumbestand Pippelweg 69

- Die Bäume sind nicht mehr vorhanden. Sie wurden nach einem Sturmschaden beseitigt.
- Herr Frej: Wie war das Naturdenkmal begründet? Waren alle Bäume tatsächlich hohl? Auf dem Gelände sind 13 Baumstümpfe vorhanden, nur einer von diesen ist hohl. Ist eine nachträgliche Beurteilung möglich, ob die Bäume geschädigt waren?
Erhalt von Grün ist eines der Sanierungsziele im Westlichen Ringgebiet

- Frau Blume fragt, ob der Sanierungsbeirat die Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung in Braunschweig anregen könnte?
Herr Sommerfeld hält dies für schwierig, da dies ein stadtweites Thema ist.

Bauvorhaben Broitzemer Str. / Juliusstr. – Erhalt Ahornbaum und

Bauvorhaben Broitzemer Str. / Juliusstr. – Baumfällungen

- Herr Bock schlägt vor, die Winterlinden zu versetzen oder die Wegeführung so zu verändern, dass die Bäume erhalten werden können.
- Frau Knüsting: Um möglichst viele Bäume zu erhalten, wird die Planung überarbeitet. Es besteht aber immer auch die Gefahr, dass Bäume durch die Baumaßnahmen geschädigt werden. Die Bäume wurden nur durch das Fachamt überprüft, ein externes Gutachten liegt nicht vor.

Grundstücke der Stadt

Nachfragen / Erläuterungen zu einzelnen Grundstücken:

- Am Tangentenweg befinden sich nur kleine Teilstücke im städtischen Eigentum
- Einen Kleingartenverein Altfeldstraße gibt es nicht, die Gartenflächen sind einzeln vergeben. Herr Sommerfeld bittet um Erläuterung.
- Büchnerstr. 2 + 4 wird nicht für öffentliche Zwecke benötigt, deshalb wird ein Verkauf geprüft.
- Hugo-Luther-Str. 34 ist die Überfahrt auf der Höhe von Milkau, durch den Straßenrückbau wird die Fläche nicht mehr benötigt.
- Juliusstr. / Kalandstr.: Es gibt noch keine endgültige Einigung aber der Verkauf und der Bau von Carports scheint sicher.
- Die Platzfläche vor der HBK befindet sich nach Kenntnis einiger Sanierungsbeiratsmitglieder zu 1/3 im Besitz der Stadt und zu 2/3 im Besitz des Landes. Es wird um Prüfung gebeten.
- Es wird gebeten auch die städtischen Grünflächen dazustellen.

Neugestaltung Gewerbebrache Möbel-Brandt

Keine Anmerkungen

TOP 6 Mitteilungen des Quartiersmanagements

Die Mitteilungen des QM liegen dem Sanierungsbeirat in schriftlicher Form vor.

- Zur HBK: Diese möchte ihre Außenflächen besser gestalten, insbesondere den Johannes-Selenka-Platz.
- Zum Pippelweg 69: Es besteht Unklarheit, ob das Außengelände mit zum Mietvertrag gehört. Dies soll von der Verwaltung bis zur nächsten Sitzung geklärt werden.
- Zur Jahnstraße 8a: Die Finanzierung ist weiterhin offen.
- *Dazu Frau Knüsting:* Mietzuschüsse sind nicht förderfähig. Ob andere Finanzierungsmöglichkeiten (Erstattung unrentierlicher Kosten mit Begrenzung der max. Miethöhe) über Städtebaufördermittel / über den Verfügungsfonds bestehen, wird derzeit von der GOS geprüft. Diese wird in der kommenden Sitzung darüber berichten.

TOP 7 Anfragen und Anregungen

- Herr Jahnz: Die Kunstkoffer müssen die Jahnstraße 8a verlassen. Es ist geplant, einen besseren Wagen zum Transport der Utensilien zu bauen und dafür Mittel aus dem Verfügungsfonds zu beantragen.
- Herr Sommerfeld bittet, die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der BIBS zum Vorhaben Kaland- / Juliusstraße mit nächsten Protokoll zu versenden.
- Da Anwohner auf der Kreuzstraße vermehrt überhöhte Geschwindigkeiten beobachten, sollten hier mobile Messgeräte zur Überprüfung eingesetzt werden.
- Frau Dorau-Thom berichtet, dass die Einbahnstraßenregelung in der Helenenstraße mittlerweile angenommen wird. Dies bedeutet für den Frankfurter Platz eine erhebliche Entlastung und Reduzierung der Geschwindigkeiten, erzeugt wahrscheinlich aber auch mehr Verkehr in der Laffertstraße. Ist die Einrichtung dauerhaft?
Dazu Frau Knüsting: Die Regelung ist ein Versuch, sollte es sich bewähren, kann die Einbahnstraße bleiben.
- Frau Blume erinnert an ihre Vorschläge zur Verkehrsführung im Gebiet.
Dazu Frau Knüsting: Die Maßnahmen haben keine oberste Priorität, da die Verkehrsströme hier nicht besonders groß sind. Herr Frej erinnert an die Forderung nach einem Verkehrskonzept für den gesamten Teilbereich, um die Auswirkung einzelner Maßnahmen besser einschätzen zu können.
- *Dazu Frau Knüsting: Die empfohlenen Gutachten haben keine oberste Priorität.*
- Er erinnert auch an den Fragen- bzw. Antwortenkatalog. Dieser ist überarbeitet worden und wird den Mitgliedern zur nächsten Sitzung vorliegen.
- Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates wird am **Dienstag den 17.10.2017** stattfinden.

Herr Sommerfeld beendet die Sitzung gegen 20:00 Uhr.

Braunschweig, den 19.09.2017
Protokoll: Jarste Holzrichter, Marion Tempel
plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH